

MTA FIL INT.

Lukács Arch.

Im April 1956 habe ich den Kontrakt mit Manacorda, damals Direktor der Editori Riuniti, für den ersten Band der Aesthetik abgeschlossen.

Inzwischen hat Einaudi den Antrag gestellt, die Aesthetik in seinem Verlag zu übernehmen und dafür Editori Riuniti das kleinere Buch "Der Historische Roman" zu überlassen. Editori Riuniti hat abgelehnt.

Nach meiner Rückkehr aus Rumänien habe ich am 7. April 1958 in demselben ~~xxxxxxx~~ Sinn Bonchio, Direktor der Editori Riuniti, geschrieben. Am 8. Mai 1958 antwortete mir Bonchio, dass er auf diesen Tausch nicht eingeht; er schlug nur vor, dass zwei Jahre nach dem Erscheinen der Aesthetik in seinem Verlag, das Werk in eine von Einaudi veranstaltete Gesamtausgabe meiner Werke übergehen könne.

Inzwischen habe ich mit dem Verlag Hermann Luchterhand Neuwied / Westdeutschland/ einen Vertrag für die deutsche Ausgabe abgeschlossen. Der Verlag hat vor, das Werk innerhalb eines Jahres in deutscher Sprache herauszubringen.

Der genaue Titel des Werks ist: Die Eigenart des Aesthetischen. Es ist der erste Teil der Aesthetik, auf welchen noch zwei weitere Teile folgen werden. Der erste Teil ist aber selbständig in sich abgeschlossen. Der Umfang ist 1600 Maschinenseiten, da diese aber sehr eng geschrieben sind entspricht der Umfang ca. 2000 Maschinenseiten. Der Verlag Luchterhand will das Werk in zwei Bänden herausbringen. / Der zweite Teil hat den

Titel: "Kunstwerk und aesthetisches Verhalten", der dritte Teil: "die Kunst als gesellschaftlich-geschichtliche Erscheinung". Diese Teile werden natürlich erst in 5-6 Jahren fertig werden./

Ich stehe auch heute zu meinem Antrag an den Verlag Editori Riuniti: für das Überlassen der "Eigenart des Aesthetischen" an Einaudi, im ihm den Historischen Roman zu überlassen, und bin überzeugt, dass Einaudi auch auf diesen Tausch eingehen würde.

heute

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

G.L.

Budapest, den 31.I.1960

208